

Faschingszeit

Veranstaltet eine lustige Modenschau, zu der ihr auch Gäste einladen könnt. Kramt in Kleiderschränken, Spielkisten, Faschingskoffern oder Truhen! Bestimmt findet ihr brauchbare Verkleidungen: Tücher, Kleider, Hemden, Hüte ... Auch aus Zeitungen kann man etwas Tolles basteln. Stellt Kostüme zusammen und denkt euch lustige Namen dafür aus. Einer von euch ist der Moderator: er präsentiert eure Modeschöpfungen mit pfiffigen Sprüchen.



Freut euch!
Eure Güte werde
allen Menschen
bekannt.

Phil 4,4f

40 Tage für Gott

Jetzt beginnt die Fastenzeit! Wir bereiten uns auf Ostern vor! So, wie die Faschingsachen weggeräumt werden, kann man auch in sich selbst aufräumen. Eine gute Möglichkeit dazu besteht darin, auf Dinge zu verzichten, die nicht unbedingt nötig sind, zum Beispiel:

- kurze Strecken: laufen statt mit dem Auto fahren
- beim Einkaufen: keine Schokoriegel »ernörgeln«
- abends: gemeinsam spielen statt fernsehen
- nach der Schule: kein Brötchen auf dem Weg, wenn zu Hause schon das Essen wartet

Dabei spart man sogar noch Geld. Das könntet ihr für MISEREOR oder einen anderen guten Zweck spenden, denn zum Frühjahrsputz in euch selbst gehört es auch, anderen zu helfen.



Jesus blieb
40 Tage in
der Wüste und
wurde vom Satan
in Versuchung
geführt. Er lebte
bei den wilden
Tieren und die Engel
dienten ihm.

Auf Winzigkeiten achten

Bilderrätsel – selbstgemacht: Manches sieht von nahem ganz ungewohnt aus! Macht einen Spaziergang und fotografiert Details von dem, was ihr unterwegs seht. Später könnt ihr gemeinsam raten, was auf den Bildern zu sehen ist. Das ist nicht einfach!

Bestimmt fallen euch beim Spaziergang viele kleine Dinge auf, die man sonst oft nicht beachtet. Gerade im Frühling gibt es viel zu entdecken: kleine Blumen, Knospen an Bäumen und Sträuchern, Käfer oder kleine Steine. Bleibt einmal stehen, seid ganz still und macht die Augen zu. Was hört ihr? Ist eine Straße in der Nähe, so dass man Autos hören kann? Unterhalten sich andere Menschen? Oder ist es ganz still? Dann wartet noch eine Weile. Irgendwann werdet ihr das Leise hören: den Wind in den Bäumen, Vögel, ...

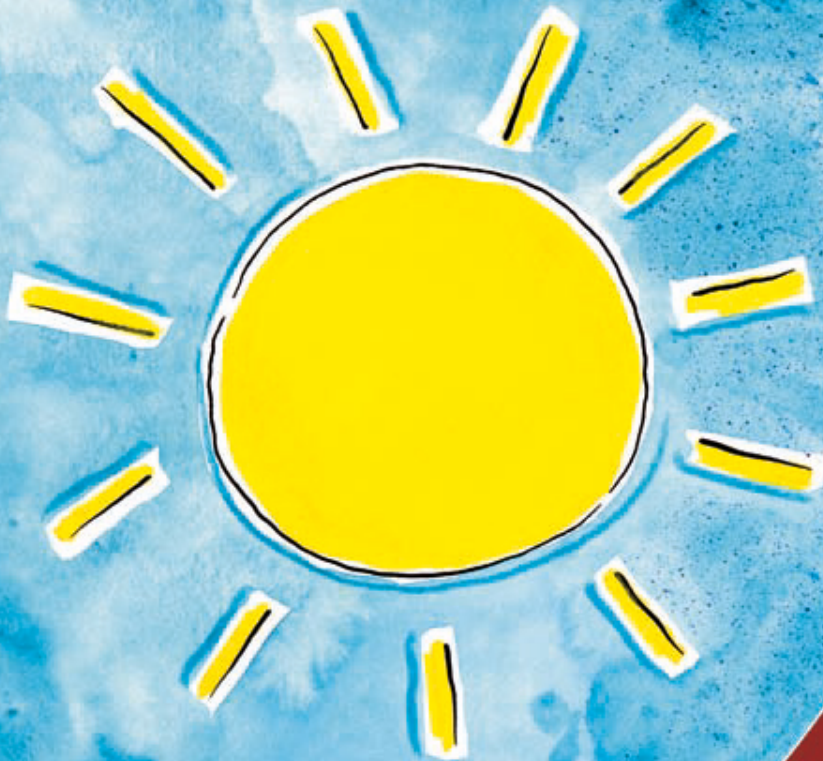


Der Herr
war nicht
im Feuer. Nach
dem Feuer kam
ein sanftes, leises
Säuseln.

1 Kön 19,12

Ich lobe meinen Gott

Der 4. Fastensonntag heißt Laetare: Freue dich! Daran seht ihr, dass die Fastenzeit nichts Trauriges oder Schweres ist. Sie will uns helfen, dass wir aufmerksamer werden und uns an unserer schönen Welt erfreuen. Wie wäre es damit, in dieser Woche einmal die Sonne besonders dankbar wahrzunehmen? Wenn sie scheint, ist das nicht selbstverständlich. Wenn sie sich hinter Wolken verbirgt, bleibt es trotzdem noch hell am Tag. Ohne sie könnten wir nicht leben. Gott hat sie geschaffen zu unserer Freude. Wie könnten wir ihm dafür danken? Denkt euch ein kurzes Gebet aus, dass ihr in dieser Woche nicht vergessen wollt, z. B. so: Ob Regen oder Sonnenschein, Gott, du lässt uns nie allein. Danke!



Lobe den Herrn,
meine Seele,
und alles in mir
seinen heiligen
Namen! Lobe den
Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was
er dir Gutes getan hat!

Ps 103,1f

GOTTES SCHÖPFUNG – WUNDERBARI

Franziskus lebte vor etwa 800 Jahren. Wenn er die Welt anschaute, konnte er gar nicht anders, als Gott loben. Er freute sich an allem, was er sah und dankte Gott dafür. Und er merkte: Gott hat alles geschaffen – Menschen, Tiere, Pflanzen, die Sonne und noch viel mehr. Deshalb gehört alles zusammen. Franziskus hat sich den »Sonnengesang« ausgedacht, ein Loblied über den Menschen und über Gott, über alles, was es auf unserer Welt gibt:

Gelobt seist du, mein Herr
Mit all deinen Geschöpfen,
vor allem mit der edlen Schwester Sonne.
Sie bringt uns den Tag und das Licht,
sie ist schön und strahlt in mächtigem Glanz,
von dir, du Höchster, ein Gleichnis.

Gelobt seist du, mein Herr
durch Bruder Mond und die Sterne.
Du hast sie am Himmel gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr
durch unsere Schwester, die Mutter Erde.
Sie trägt und erhält uns,
bringt vielerlei Früchte hervor
und Kräuter und bunte Blumen.

Noch mehr Strophen findet ihr im Gotteslob, Nr. 19,2!

Gebet

Jesus, gut, dass die Welt so schön ist.
Gib uns Freude an all den schönen Dingen.
Lass uns dann nicht vergessen,
Gott zu loben und zu preisen,
denn er hat alles gemacht.
Schenke uns deinen Schutz und Segen.
Amen.